
Persistenter Identifier: 122689062
Titel: Pädagogisches Wörterbuch
Autor: Hehlmann, Wilhelm
Ort: Stuttgart
Beschriftungen: Spätere Auflagen u.d.T.: Hehlmann: Wörterbuch der Pädagogik. - Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web
Strukturtyp: CollectedEdition
PURL: <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/122689062/1/>

Strafe ge-griffen werden, nicht ohne vorherige sorgfältige Prüfung, ob Unfleiß oder Versagen nicht durch häusliche Verhältnisse, Unterernährung, Krankheit oder die Leistungsfähigkeit beeinträchtigende Erlebnisse hervorgerufen worden sind.

Fliegertechnische Vorschulen, Ausbildungsstätten der Luftwaffe für 14- bis 18jährige Jungen, die eine Unterführerlaufbahn bei technischen Einheiten der Luftwaffe erstreben. Die Ausbildung erstreckt sich auf die Erlernung eines technischen Handwerks wie Flugzeugbauer, Motoren Schlosser, Elektromechaniker usf. (gewöhnlich 3½ Jahre) sowie auf eine militärische Vorbereitungszeit (½ Jahr). Die Absolventen verpflichten sich zum Dienst als Unteroffizier in der Luftwaffe. **Flugmodellbau,** der Bau von Segelflugmodellen durch Jugendliche, wird betrieben im Zeichen- und Werkunterricht der allgemeinbildenden Schulen, und zwar insbes. im 6. und 7. Schuljahr, in den DJ.-Arbeitsgemeinschaften für F., in Lehrgängender Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen und des NSFK. Der F. bildet eine Vorstufe der vorfliegerischen Ausbildung. Er soll in der männlichen Jugend das Interesse an Luftfahrt und Flugsport wecken und wachhalten und zugleich in die flugtechnischen und flugphysikalischen Anfangsgründe einführen. Für den Unterricht wurden am 30. 12. 1939 allgemeine Richtlinien erlassen. Er will die Handfertigkeit fördern, zu Ausdauer, Gewissenhaftigkeit und Kameradschaft erziehen, Anregung zu eigenem

Arbeiten geben, die Jugend mit dem Luftfahrtgedanken durchdringen und bes. befähigte Jungen für die Modellflugarbeitsgemeinschaften des DJ. auslesen helfen. Methodisch beginnt der Unterricht im F. mit technischen Vorübungen in der Werkzeug- und Werkstoffbehandlung und schreitet von leichteren zu schwereren Modellen fort. Er wird verbunden mit Unterweisungen in den theoretischen Grundlagen des Fliegens und mit praktischen Modellflugübungen.

Ztschr.: Deutsche Luftwacht, Ausgabe Modellflug. — L.: H. Winkler, Handbuch des F.s, 1940³.

Förderklassen, Einrichtungen für untermittelmäßig begabte Schüler innerhalb der öffentlichen Volksschulen in manchen Großstädten, zuerst geschaffen von A. Sickinger im sog. „Mannheimer Schulsystem“. Gelegentlich werden als F. auch Sonderklassen für Hochbegabte bezeichnet. — L.: A. Sickinger, Arbeitsunterricht, Einheitschule, Mannheimer Schulsystem, 1920.

Fördernde Berufserziehung, die Gesamtheit der Maßnahmen der DAF., den berufstätigen Menschen berufserzieherisch zu betreten, und zwar im einzelnen 1. die Vermittlung von Arbeits-erfahrungen, -traditionen, -techniken und -können, und damit die Hinführung zu beruflicher Höchstleistung, und 2. die weltanschauliche Vertiefung des Arbeitslebens. Das Ziel ist die Vereinigung von Leistungswillen u. Einsatzbereitschaft im Beruf. Von der f. B. zu unterscheiden ist die → zusätzliche Berufs-